

Open Air Gottesdienst

24.08.2025

Haigerer Marktplatz

Großer Gott wir loben dich

Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine
Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in
Ewigkeit.

Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große, loben
Kleine dich, Gott Vater. Dir zum Preis singt die
heilige Gemeinde; sie verehrt auf seinem Thron
deinen eingebornen Sohn.

Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen
preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank
erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns
gnädig, Herre Gott.

Gott ist gegenwärtig

Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitten. Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beugen.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
schlag die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder.

Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen
Tag und Nacht gebücket dienen.
Heilig, heilig, heilig!, singen ihm zur Ehre
aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm,
da auch wir Geringen
unsre Opfer bringen.

Du durchdringest alles; lass dein schönsten Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

10.000 Gründe

Komm und lobe den Herrn, meine Seele, sing, bete
den König an. Sing wie niemals zuvor nur für ihn,
und bete den König an.

Ein neuer Tag und ein neuer Morgen, und wieder
bring ich dir mein Lob. Was heut vor mir liegt und
was immer auch geschehn mag: lass mich noch
singen, wenn der Abend kommt.

Du liebst so sehr und vergibst geduldig, schenkst
Gnade, Trost und Barmherzigkeit. Von deiner Güte
will ich immer singen: zehntausend Gründe gibst du
mir dafür.

Und wenn am Ende die Kräfte schwinden, wenn
meine Zeit dann gekommen ist, wird meine Seele
dich weiter preisen, zehntausend Jahre und in
Ewigkeit.

Wenn der Sturm tobt

Wenn der Sturm tobt, wenn der Sturm tobt,
wenn der Sturm tobt überall

Ich bin schwach, doch Er ist stark,
ich halt mich fest an Seiner Hand.

Wenn der Sturm tobt, wenn der Sturm tobt,
wenn der Sturm tobt überall

Gott ist stark und ich bin schwach
Ich halt mich fest an Seiner Hand.

Auge im Sturm

Herr, ich suche deine Ruhe
fern vom Getöse dieser Welt!
ich hör jetzt auf mit allem, was ich tue
und tu' das eine, das im Leben zählt.

Ich geh' im Geist jetzt vor dir auf die Knie
und höre auf die Stimme meines Herrn.
Führe du mein Innerstes zur Ruhe
und lass dein Feuer meine Hast verzehren!

R: Du bist ein starker Turm,
du bist das Auge im Sturm.
Du sprichst zum aufgewühlten Meer
meiner Seele in mir, Herr,
Friede mit dir, Friede mit dir! ((2x))

Herr, ich suche deinen Frieden,
das, was die Welt nicht geben kann,
in Harmonie und tief versöhnt zu leben,
denn das fängt erst in deiner Nähe an!

Ich löse mich von allen Ambitionen
und werd' so still wie ein grad gestilltes Kind!
Denn du hast mehr für mich als Illusionen,
Dein Rat für mich verweht nicht mit dem Wind!

Vor dir

Vor dir kommt mein Herz zur Ruhe.
Vor dir atmet meine Seele auf.
Vor dir fallen meine Masken ab. Vor dir.

Vor dir werden meine Sorgen klein.
Vor dir werden meine Wunden heil.
Vor dir mach ich meine Fäuste auf. Vor dir.

R: In deinem Licht will ich leben,
und deinen Willen tun,
deinen Wegen folgen,
dir mein Leben anvertraun.

Vor dir darf ich deine Wahrheit sehn.
Vor dir müssen alle Schatten fliehn.
Vor dir stehe ich in deinem Sieg. Vor dir.

In Christus

In Christus ist mein ganzer Halt.
Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied,
der Eckstein und der feste Grund,
sicherer Halt in Sturm und Wind.

Wer liebt wie er, stillt meine Angst,
bringt Frieden mir mitten im Kampf?
Mein Trost ist er, in allem Leid.
In seiner Liebe finde ich Halt.

Das ewge Wort, als Mensch geboren.
Gott offenbart in einem Kind.
Der Herr der Welt, verlacht, verhöhnt
und von den Seinen abgelehnt.

Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb
und Gottes Zorn ein Ende fand,
trug er die Schuld der ganzen Welt.
Durch seine Wunden bin ich heil.

Sie legten ihn ins kühle Grab.
Dunkel umfing das Licht der Welt.
Doch morgens früh am dritten Tag
wurde die Nacht vom Licht erhellt.

Der Tod besiegt, das Grab ist leer,
der Fluch der Sünde ist nicht mehr.
Denn ich bin sein, und er ist mein.
Mit seinem Blut macht er mich rein.

Nun hat der Tod die Macht verlorn.
Ich bin durch Christus neu geboren.
Mein Leben liegt in seiner Hand
vom ersten Atemzuge an.

Und keine Macht in dieser Welt
kann mich ihm rauben, der mich hält,
bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er in Herrlichkeit erscheint.

Der Herr segne dich

Der Herr segne dich und behüte dich,
lass sein Angesicht leuchten und sei gnädig mit dir.
Sein Angesicht sei dir zugewandt, Friede mit dir.

Amen, Amen, Amen